



**Bowers & Wilkins entdeckt den iPod**

# Im Anflug

In Amerika ist er schon erfolgreich aufgestiegen, hierzulande wird der Zeppelin jetzt sehnsüchtig erwartet.



Von Joachim Pfeiffer

Schon Kult: In den Vereinigten Staaten von Amerika, dem Land der begrenzten Unmöglichkeiten, flog der vollaktive Zeppelin von B&W binnen weniger Wochen auf einen der begehrten vorderen Plätze in der Verkaufsstatistik aller Apple-Stores. Richtig gelesen, das eigens für den iPod entwickelte Dock wird in den USA nicht nur im klassischen HiFi-Handel über den Tresen geschoben, sondern auch in Geschäften mit dem Apfel-Logo.

Dasselbe geschieht wohl auch hierzulande, wo der Zeppelin 599 Euro kostet. Gravis, in Deutschland einer der rührigsten Macintosh-Vermarkter, kann schon einmal seine Filialen umdekoriieren...

### TECHNIK TRIFFT DESIGN

Und der HiFi-Fachhandel dürfte sich ebenso freuen. Denn B&W hat nicht irgendein weiteres würdeloses Plastikspielzeug entwickelt; eher ein Dock, das der High-End-

Verpflichtung des britischen Herstellers in allen Punkten gerecht wird. Das beginnt schon mit der Anfassqualität des Akustik-Luftschiffes. Die ist nicht von dieser iPod-Welt. Der ausgesprochen schöne Rücken im Metall-Finish mitsamt seiner wohlgeformten Bassreflex-Röhren könnte glatt in Struer entworfen worden sein, dem Sitz der Design-Schmiede B&O. Es soll als Kompliment verstanden werden: Der gesamte Zeppelin vermittelt den Eindruck ►

FOTOS: H. HÄRLE, HERSTELLER, M. WEHNER

dänischer Design-Kunst; deren Erfolg ja auch in raffinierten Detailösungen begründet ist, die das Bedien-Leben erleichtern. Genau dieses Feeling kredenzt der Zeppelin noch bevor er die ersten Töne reproduzieren darf. Der erste Schritt – das Anflanschen eines x-beliebigen iPods an jedwede AUDIO bekannte Docking-Station – ist nämlich gemeinhin eine fummelige Angelegenheit.

### KOMFORT TRIFFT KLANG

Der kleine „Nano“ benötigt dazu einen anderen Adapter als der verhältnismäßig korpulente „Classic“, und der iPod Touch wünscht wiederum ein eigenes spezielles Anpassteilchen. Unbequem ist das schon. Doch bei B&W hat einer mal richtig

nachgedacht und das Anschluss-Terminal so geschickt gestaltet, dass jeder Apple-Player am Zeppelin sanft und sicher andockt. Was aber noch weit komfortabler und endlich praxisgerecht ist: Einmal mit dem Zeppelin verbunden, kann der iPod auch genauso sicher mit nur einer Hand bedient werden. An anderen Docking-Stationen benötigt man stets die zweite, um den kostbaren Player von hinten abzusichern – oder greift gleich zur mitgelieferten Fernbedienung, um mit ihr das Gerät zu steuern.

Morton Warren, der in London das renommierte Design-Studio Native betreibt, hat sich übrigens diese feinen Dinge ausgedacht und mit den Entwicklern von Bowers realisiert. Letztere hatten konkrete

Klangvorstellungen. Oder anders ausgedrückt: Wo B&W draufsteht, sollte auch B&W-Klang rauskommen. Ein Ziel, das angesichts des moderaten Gehäuse-Volumens des Zeppelin nicht allein auf konventionellen Pfaden zu erreichen war.

Was geschieht also mit dem Signal, das der iPod analog anliefert? Es wird unmittelbar danach in ein digitales mit 48 kHz Samplingrate und 24 Bit Auflösung konvertiert. Ideale Kost für die im Zeppelin schuftenden Digital-Verstärker, die nicht gerade schwachbrüstig ausgelegt sind. Immerhin leistet der Amp für den zentralen Bass stolze 50 Watt, die beiden Mittel-Hochton-Einheiten sind mit je 25 Watt auch nicht kleinlich bedient. Den Klang „überwacht“ zudem ein Digitaler

## Durchleuchtet: Der Zeppelin im Röntgenbild

### PASSIVE WEICHE

Die Mittelhochton-Treiber sind mit 6-dB-Filtern getrennt, deutlich sichtbar die Luftspule.

### TIEFTÖNER

Der Mono-Bass misst 12 cm und besteht aus Kevlar-verstärkter Zellulose.

### HOCHTÖNER

Am äußersten Rand des Gehäuses entwickelt die 25er-Alukalotte ein besonders gutes Rundstrahlverhalten.

### DSP UND VERSTÄRKER

Zwei große vertikale Platinen für digitale Signalaufbereitung und „Ice-Power“-Leistungsmodule.

### SCHALTNETZTEIL

Der Zeppelin stellt sich automatisch auf die Netzspannung ein. Mittig sitzt der Standby-Trafo.



Die Abdeckungen  
sind vom Besitzer  
nicht abnehmbar...



Signal Prozessor (DSP) – aber keineswegs so, wie es die AUDIO-Kollegen im allerersten Hörtest vermuteten. Dort wurde der ähnlich kompakte, aber in die Jahre gekommene „Apple-HiFi“ mit dem Zeppelin verglichen. Sofort fiel auf: Der originäre Apple tönte so kompakt wie seine Abmessungen es vorgeben, der B&W hingegen baute eine recht große Stereobühne vor den begeisterten Redakteuren auf. Das legte die Vermutung nahe, der DSP errechne eine künstliche Stereo-Verbreiterung.

Ein Verdacht, der nach einigen Tracks bekannter Musik aber in sich zusammenfiel – denn die dafür typischen akustischen Artefakte blieben aus. Der herausragende Stereo-Eindruck wird vielmehr konventionell erzeugt. Die beiden Hochtöner plat-

#### MITTELTÖNER

Ein 9-cm-Konus aus kunstharzgetränkter, gewobener Glasfaser mit zusätzlicher dämpfender Polymerbeschichtung.



...schon um den empfindlichen Hochtöner zu schützen.



Die „Schallwand“ fokussiert den Hochtöner mild nach außen.



Die eiförmige Fernbedienung liegt gut in der Hand, wegen der symmetrischen Form aber nicht immer richtig herum.



Bild gibt's per Composite- oder S-Video. Die USB-Buchse ist nur für Software-Updates.

## STECKBRIEF



<b>Vertrieb</b>	<b>B&amp;W ZEPPELIN</b> B&W 0 52 01 / 87 17 0 bowers-wilkins.de
<b>www.</b>	bowers-wilkins.de
<b>Listenpreis</b>	599 Euro
<b>Garanzzeit</b>	2 Jahre
<b>Maße B x H x T</b>	64 x 17,3 x 20,8 cm
<b>Gewicht</b>	7,5 kg
<b>ANSCHLÜSSE</b>	
Video/S-Video	■ / ■
YUV/HDMI	- / -
Line in	■
Digital in optisch/elektrisch	■ / -
USB	-
Subwoofer out	-
<b>FUNKTIONEN</b>	
FM/AM-Tuner	- / -
RDS/Stationsspeicher	- / -
Uhr/Wecker	- / -
Fernbedienung	■
iPod-Menü steuerbar	-
Klangregler	- (Bass-Menü im iPod)
Akku/Batterie	- / -
Display	-
Besonderheiten	-

## AUDIOGRAMM

	<p>Minimalistische, wunderbar klingende und perfekt verarbeitete iPod-Anlage.</p> <p>noch nicht zu 100% kompatibel mit dem iPod Touch.</p>	
<b>Klang<sup>1</sup></b>	überragend	13
<b>Bedienung<sup>2</sup></b>	gut	4
<b>Verarbeitung<sup>3</sup></b>	überragend	10
<b>AUDIO PRÄDIKAT</b>	überragend	27 <sup>4</sup>
<b>Preis/Leistung</b>	überragend	

Vergleich zu anderen Testgeräten siehe AUDIO-Bestenliste.

zierten die Bowers-Ingenieure exakt in beiden schmalen Enden des Zeppelins – dort können sie sich ohne störende Kantenreflexionen geradezu perfekt entfalten. Was tut also der Signalprozessor? Er regelt pegelabhängig die tiefen Töne: Je lauter das B&W-Dock spielen darf, desto mehr wird der Bass zurückgenommen. Eine Funktion, die an die gute alte Loudness-Taste erinnert. Nur so erreicht der Zeppelin partytaugliche Lautstärken – voluminös klingt er mit allen Pegeln.

## UNERHÖRT, WIE GROSS DER KLEINE AUFSPIELT

Eine vollaktive Frequenzweiche für den Bass mit einer Trennfrequenz bei 150 Hertz und eine passive für den Mittel-Hochton-Zweig (hier liegt die Übergangsfrequenz bei 4 kHz) sind weitere Ingredienzen des Newcomers.

Wohin das „Röntgen“-Auge blickt, finden sich nur hochwertige Bauteile wie Luftspulen und Polypropylen-Kondensatoren – eine erstaunliche Kompromisslosigkeit zeichnet diesen Zeppelin aus. Auch akustisch: Im „Blindtest“ würden Sie

glattweg schwören, einer ambitionierten HiFi-Anlage zu lauschen. Insbesondere wenn die Musikdaten wenig oder überhaupt nicht komprimiert auf dem iPod lagern, entfaltet sich eine Klangbühne, auf der die Musiker unverfärbt und dynamisch sehr ansprechend agieren.

So schrumpft der Zeppelin beispielsweise einen beherzt gespielten Flügel nicht auf ein mickriges E-Piano fürs Kinderzimmer, sondern entfaltet das Tasten-Instrument auf eine nahezu realistische Größe. Der Sound-Satellit bricht mit kleinen Pegeln nicht ein und er nervt kein Jota, wenn es mal richtig zur Sache geht. Je nach Aufstellung und Musik trägt bisweilen der Bass zu sehr auf – auch kein Problem: Nach dem ersten Kontakt eines iPods der fünften oder aktuellen Generation öffnet sich im Apple-Player ein neuer Menüpunkt „Lautsprecher“. Dort können Sie die Bassgewalt in mehreren Stufen domestizieren.

Der Zeppelin ist die erste integrierte Docking-Station mit High-End-Anspruch. Er sieht so toll aus wie er klingt. Man muss ihn haben, man wird ihn lieben. ☺

## DOCKING-STATIONEN IM VERGLEICH

	<b>Bose Sound Dock</b> Bose 0800 / 26 73 44 4 bose.de	<b>Canton DSS-303</b> Canton 0 60 83 / 28 70 canton.de	<b>Tivoli iYiYiY</b> TAD 0 99 45 / 90 54 50 tivolishop.de	<b>Teufel iTeufel</b> Teufel 030 / 30 09 30 teufel.de	<b>Geneva Model L</b> TAD 0 99 45 / 90 54 50 tad-audio.de
<b>Preis</b>	300 Euro	400 Euro	400 Euro	280 Euro	1000 Euro
<b>Klang</b>	sehr gut 11	sehr gut 11	sehr gut 10	sehr gut 11	überragend 13
<b>Bedienung</b>	sehr gut 4	sehr gut 4	überragend 5	sehr gut 4	gut 3
<b>Verarbeitung</b>	sehr gut 7	sehr gut 8	überragend 9	sehr gut 8	überragend 9
<b>AUDIO PRÄDIKAT</b>	sehr gut 22	sehr gut 23	sehr gut 24	sehr gut 23	überragend 25
<b>Preis/Leistung</b>	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut	gut

<sup>1</sup>Die Dock-spezifische Klangwertung reicht von 1 (ausreichend) bis 15 (überragend). <sup>2</sup>Unterstützung der iPod-Funktionen, Ladefunktion, Fernbedienung. <sup>3</sup>Fertigungsqualität und Wertanmutung, Sitz des Players im Dock. <sup>4</sup>Summe aus Klang, Bedienung und Verarbeitung, maximal 30 Punkte.

## FAZIT

Drei AUDIO-Redakteure dockten ihren persönlichen iPod an den Zeppelin an – und hörten so ihre Musik-Favoriten.



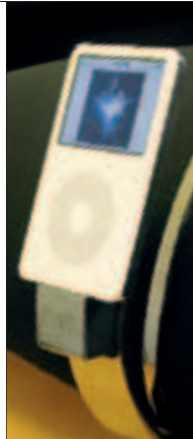
**JOACHIM PFEIFFER**, verabschiedete seinen 30-GB-iPod und sattelte auf 160 GB im „Classic“ um.

**Die Musik verstummt, und der Zeppelin klingelt über seine Lautsprecher – wenn mich jemand via iPhone anrufen würde. Aber gerade jetzt brauche ich einen Player mit ordentlich Speicherkapazität. Ein so grandioses Gerät wie der Zeppelin wird erst mit unkomprimierter Kost, die eben Speicherplatz kostet, richtig ausgereizt. High End im Kompaktformat. Auch schön: Mit MP3-Futter versorgt, klingt das Kult-System um Klassen besser als alle anderen vergleichbaren Komplett-Docks.**



**CHRISTINE TANTSCHINEZ** hört Musik auf einem iPod der fünften Generation mit 30 Gigabyte.

**Verblüffend, wie sich die iPod-Docks entwickelt haben. Von Mikro-Abspielstationen hin zu echten HiFi-Komponenten. Der Zeppelin von B&W markiert nun einen vorläufigen Höhepunkt der Entwicklung. Er kombiniert das entspannte Klangbild einer HiFi-Box mit der Eleganz und Philosophie des Kult-Portis von Apple. Und auch wenn ein schwarzer iPod besser passen würde – das Original ist nun mal weiß und macht hier eine echt gute Figur.**



**BERNHARD RIETSCHTEL** testete seinen neuen iPod Touch mit 16 GB am B&W Zeppelin.

**Momentan wird der WLAN-fähige iPod Touch noch nicht voll unterstützt (kein Bild am Videoausgang; bei Streaming-Inhalten auch kein Ton), B&W arbeitet schon an einem Update. Wenn YouTube-Videos über einen am Zeppelin angeschlossenen Fernseher laufen, ist das erst der Anfang. Wie wäre es, auf dem Touch Hintergrundinfos zu den gespielten Bands sehen zu können und das „persönliche“ Webradio von Last fm zu empfangen? Die Software gibt's, wenn auch – noch – ohne Apples Segen.**

